

Vorname, Familienname

Sozialversicherungsnummer / Geburtsdatum

Organisationseinheit

(Institut/Abteilung)

An

Personalabteilung der

Universität Innsbruck

hier

Einlaufbestätigung

Meldung des inländischen Wohnsitzes oder des inländischen gewöhnlichen Aufenthaltes

Hiermit bestätige ich, dass ich seit.....einen österreichischen Wohnsitz ¹⁾ habe, der die Voraussetzungen gemäß Bundesabgabenordnung (BAO) erfüllt.

Hiermit bestätige ich, dass ich seit.....einen gewöhnlichen Aufenthalt ²⁾ in Österreich habe, der die Voraussetzungen gemäß Bundesabgabenordnung (BAO) erfüllt.

Adresse:

Strasse, Hnr.

Postleitzahl, Ort

Ich verpflichte mich, Änderungen des inländischen Wohnsitzes oder des inländischen gewöhnlichen Aufenthaltes unverzüglich der Personalabteilung bekannt zu geben.

.....
Datum

.....
Unterschrift

Für die Auslegung der Begriffe „Wohnsitz“ und „gewöhnlicher Aufenthalt“ ist § 26 BAO maßgebend.

1. Wohnsitz (EStR Rz 21)

Für die Auslegung der Begriffe „Wohnsitz“ und „gewöhnlicher Aufenthalt“ ist § 26 BAO maßgebend.

Unter „Wohnung“ sind Räume zu verstehen, die nach den Verhältnissen des Steuerpflichtigen ein seinen Bedürfnissen angemessenes Wohnen regelmäßig zulassen. Maßgebend ist die tatsächliche und nicht die rechtliche Verfügungsmacht über die Wohnung (VwGH 26.11.1991, 91/14/0041). Eine vorübergehende (notdürftige) Unterkunft stellt keine Wohnung dar. Der Steuerpflichtige muss die Wohnung unter objektiv erkennbaren Umständen innehaben, also für den eigenen Wohnbedarf tatsächlich nützen können (VwGH 16.9.1992, 90/13/0299). Eine leer stehende (unmöblierte) Wohnung erfüllt nicht diese Voraussetzungen. Einfach eingerichtete Zweitwohnungen, zB für den Wochenendaufenthalt sowie Ferien- bzw. Urlaubswohnungen können hingegen einen Wohnsitz begründen, es sei denn, es liegen die Voraussetzungen der Zweitwohnsitzverordnung, BGBl. II Nr. 528/2003, vor. Nicht ortsfeste Unterkünfte (zB mobile Camping- oder Wohnwagen) stellen keinen Wohnsitz dar.

2. Gewöhnlicher Aufenthalt (EStR Rz 23ff)

Eine natürliche Person kann zwar mehrere Wohnsitze haben, jedoch nur einen gewöhnlichen Aufenthalt. Dieser verlangt die körperliche Anwesenheit des Betreffenden sowie eine sachlich-räumliche Beziehung zum Aufenthaltsort (VwGH 31.3.1992, 87/14/0096). Die unbeschränkte Steuerpflicht tritt (rückwirkend) ein, wenn der Aufenthalt im Inland länger als sechs Monate andauert.

Der Aufenthalt muss nicht freiwillig sein (zB bei Aufenthalten in Gefängnis, Krankenanstalt, Kaserne). Ein Aufenthalt am selben Ort ist nicht erforderlich, der länger andauernde Aufenthalt im Inland (auch an verschiedenen Orten) genügt. Kehrt ein Grenzgänger täglich zu seinem Wohnsitz im Ausland zurück, hat er keinen inländischen Aufenthalt, übernachtet er hingegen an den Arbeitstagen am Arbeitsort, begründet dies einen inländischen Aufenthalt. Mehrerer vorübergehende (isolierte) Aufenthalte sind zusammenzurechnen, sofern der Wille erkennbar ununterbrochen auf Fortsetzung des Aufenthaltes gerichtet ist (VwGH 5.7.1983, 82/14/0178).